

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Damiano Valgolio und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 30. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. September 2024)

zum Thema:

Wie soll es mit der Bitterfelder Straße 15 weitergehen?

und **Antwort** vom 16. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Sep. 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20135
vom 30.08.2024
über Wie soll es mit der Bitterfelder Straße 15 weitergehen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf zu einzelnen Fragen um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wann soll die Entscheidung fallen, an welcher Stelle das zuletzt im Aktionsprogramm Handwerk 2024-2026 festgeschriebene zweite Gewerbehofprojekt des Senats realisiert werden soll?

Zu 1.: Die Untersuchungen und Abstimmungsprozesse zur Vorbereitung der Entscheidung über einen möglichen zweiten Gewerbehofstandort sind noch im Verfahren. Ähnlich wie bei dem Gewerbehofprojekt in der Bornitzstraße soll in einem ersten Schritt auf Basis einer architektonischen Vorplanung die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens am derzeit priorisierten Standort untersucht werden. Wenn die Untersuchungsergebnisse die Eignung des Standorts bestätigen, kann im Anschluss die Entscheidung über die Ausschreibung der Vorplanung getroffen werden.

2. Inwiefern hat der Senat Zusagen zu einer Entwicklung des Geländes beziehungsweise des leerstehenden Gebäudes in der Bitterfelder Straße 15 gemacht?

Zu 2.: Der Senat hat zugesagt, das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf dabei zu unterstützen, die Liegenschaft Bitterfelder Straße wieder einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, die mit dem Gebietscharakter vereinbar ist.

3. Wie schätzt die Senatsverwaltung für Wirtschaft die Entwicklungsperspektive am Standort ein und inwiefern könnte ein zeitnaher Baustart an dem Standort realisiert werden?

Zu 3.: Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sieht verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für den Standort Bitterfelder Straße 15. Der Zeitpunkt eines möglichen Baustarts am Standort hängt maßgeblich vom Entwicklungsziel für das Grundstück ab.

4. Gibt es Pläne, das Objekt alternativ für ein Dienstgebäude des Bezirks und seinen wachsenden Bedarf zu nutzen und ist aktuell geprüft worden, ob das Objekt beispielsweise für eine Nutzung als Dienstgebäude für das SGA geeignet ist?

6. Wenn nein, warum wird keine Prüfung für eine alternative Nutzung des Objektes durchgeführt?

Zu 4. und 6.: Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit, dass sowohl die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes als auch die WISTA Management GmbH als möglicher künftiger Entwickler des Grundstückes den Standort Bitterfelder Straße 15 für die Errichtung eines weiteren landeseigenen Gewerbehofes als grundsätzlich geeignet einschätzen.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt weiterhin mit, dass sich anderweitige Nutzungspläne für dieses Gebäude der Kenntnis des Bezirksamtes entziehen.

7. Falls weder ein kommunaler landeseigener Gewerbehof, noch eine Wohnstätte für Auszubildende, noch ein Dienstgebäude geplant werden sollten, wie beabsichtigt das Land dann mit dem Standort weiter zu verfahren?

Zu 7.: Es wird eine Entwicklung angestrebt, die sich innerhalb der gegebenen planungsrechtlichen und haushalterischen Rahmenbedingungen bewegt, mit den Zielen des Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2040 vereinbar ist und die Bedarfe vor Ort berücksichtigt.

Berlin, den 16.09.2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe